

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Bund der Steuerzahler .....	
2. Bundesverband mittelständische Wirtschaft .....	
3. ERGO .....	
4. European Resource Bank .....	

## Bund der Steuerzahler

Der **Bund der Steuerzahler Deutschland** e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, welcher als Lobbyakteur in der Verbändeliste des Deutschen Bundestages registriert ist und als Vereinszweck Steuersenkungen, den Abbau von Bürokratie und Staatsverschuldung sowie eine sparsame Verwendung von Steuergeldern angibt. <sup>[1]</sup>

### Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.



**Rec** eingetragener Verein  
**htsf**  
**orm**  
**Täti** Lobbytätigkeit für Steuersenkung, Abbau  
**gkei** von Bürokratie und Staatsverschuldung,  
**tsbe** einfachere Steuergesetze, sparsame  
**reic** Verwendung von Steuergeldern  
**h**  
**Grü** 1949  
**ndu**  
**ngs**  
**datu**  
**m**  
**Hau** Berlin  
**ptsit**  
**z**  
**Lob**  
**byb**  
**üro**  
**Lob**  
**byb**  
**üro**  
**EU**  
**Web** [www.steuerzahler.de](http://www.steuerzahler.de)  
**adre**  
**sse**

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	3
2 Organisationsstruktur und Personal .....	3
2.1 Organisationsstruktur .....	3
2.2 Personal .....	3
2.3 Bundesebene .....	3
2.4 Landesebene .....	4
2.5 Das Deutsche Steuerzahlerinstitut .....	4
2.6 Steuerzahler Service GmbH .....	4
3 Seitenwechsler .....	5
4 Kooperationen .....	5
4.1 Mittelstandsallianz .....	5

4.2 ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG) .....	5
4.3 European Resource Bank .....	5
4.4 Europäischer Wirtschaftssenat .....	6
5 World Taxpayers Association .....	6
5.1 Prominenter Klimaleugner und Verschwörungstheoretiker als Referent bei der World Taxpayers Conference 2016 .....	6
6 Finanzen .....	6
7 Lobbystrategien und Einfluss .....	7
7.1 Öffentlichkeitsarbeit .....	7
7.2 Lobbytätigkeit hinter den Kulissen .....	7
8 Fehlerhafte Berechnungen .....	7
8.1 Ausblick .....	8
8.2 Zitat .....	8
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	8
10 Einzelnachweise .....	8

## Kurzdarstellung und Geschichte

---

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. wurde 1949 u.a. von dem Finanzwissenschaftler Karl Bräuer gegründet. Der Gründung des Vereins auf Bundesebene war die Gründung von Landesverbänden in den drei westlichen Besatzungszonen vorausgegangen.<sup>[2]</sup> Die Lobbytätigkeit des BdSt ist auf eine Beeinflussung der Fiskal- und Wirtschaftspolitik im Sinne des Neoliberalismus gerichtet. Heute ist der BdSt eine der größten Steuerlobbyorganisationen der Welt.<sup>[3]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

Der Sitz des Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. befindet sich in Berlin.<sup>[4]</sup>

### Organisationsstruktur

---

Der BdSt ist föderal organisiert. Er wird von den 15 eigenständigen Landesverbänden getragen.<sup>[5]</sup> Allein die Landesverbände haben Mitglieder und somit die Verfügungshoheit über die Mitgliedsbeiträge.

### Personal

---

Die Dominanz der Landesverbände spiegelt sich auch in der Mitarbeiterstruktur wider: Der BdSt Deutschland beschäftigt lediglich 18 Mitarbeiter, bei den Landesverbänden hingegen sind insgesamt 130 Personen beschäftigt.<sup>[6]</sup>

### Bundesebene

---

Mitglieder des Bundesvorstands sind<sup>[7]</sup>

- Reiner Holznagel, Präsident, ehem. Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern

- Zenon Bilaniuk, Stellvertreter des Präsidenten, Stellvertreter des Vorsitzenden Landesverband Baden-Württemberg
- Hanna Stein, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Landesverband Bayern
- Rik Steinheuer Vizepräsident, Vorstandsmitglied Landesverband NRW
- Bernhard Zentgraf, Vizepräsident, Vorstandsvorsitzender Niedersachsen und Bremen

(Stand: Februar 2018)

Mitglieder der Bundesgeschäftsführung sind<sup>[8]</sup>

- Reiner Holznagel, Präsident
- Julia Berg, Leiterin Verbandskommunikation
- Hauke Hansen, Referent des Präsidenten
- Katja Schröder, Vorstandsassistentin

(Stand: Februar 2018)

## Landesebene

---

Auf Landesebene sind Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und (gegebenenfalls) der Verwaltungsrat.<sup>[9]</sup>

## Das Deutsche Steuerzahlerinstitut

---

Seit 1965 verfügt der BdSt über eine eigene finanzwissenschaftliche Forschungseinrichtung.<sup>[10]</sup> Das Institut, welches vormals nach dem Gründer Karl Bräuer benannt war, wurde erst 2013 aufgrund dessen NSDAP-Vergangenheit<sup>[11]</sup> in das Neutralität und Unabhängigkeit suggerierende 'Deutsche Steuerzahlerinstitut' umbenannt. Die neoliberale Lobbytätigkeit soll durch die Arbeit des DSI wissenschaftlich unterfüttert werden. Dazu werden Studien angefertigt und Stellungnahmen publiziert, welche insbesondere darauf gerichtet sind, in der Tagespresse wahrgenommen zu werden.<sup>[12]</sup> Die geringe Zahl der Mitarbeiter<sup>[13]</sup> sowie der geringe Umfang der Publikationen<sup>[14]</sup> deuten jedoch darauf hin, dass das DSI ein wissenschaftliches Leichtgewicht ist.

## Steuerzahler Service GmbH

---

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. betreibt die Steuerzahler Service GmbH, welche in einem Online-Shop Bücher, Software und Seminare mit Titeln wie ‚Unternehmertage‘ oder ‚Als Vermieter immer auf der richtigen Seite‘ vertreibt.<sup>[15]</sup> Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Koordination von Servicevorteilen für die Geschäftskunden (Unternehmer, Selbständige, Ärzte oder Freiberufler)<sup>[16]</sup>

## Seitenwechsler

---

- Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle**, FDP, ist ab dem 01.04.2015 neuer ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Der BdSt Rheinland-Pfalz zitiert ihn mit den Worten: „Ich freue mich über meine Wahl und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Gerade die Vereinfachung des Steuerrechtes, die Senkung der Steuerlast und das Ende der Schuldenpolitik waren mir immer sehr wichtige Anliegen, die ich nun im Dienste der Steuerzahler vertreten werde“. <sup>[17]</sup>
- **Birga Köhler**, CDU, welche von 2010-2012 persönliche Referentin des Staatssekretärs Josef Hecken im Bundesfamilienministerium war, übernahm ab 01.01.2013 (kurzzeitig) das Amt der Bundesgeschäftsführerin des BdSt Deutschland. <sup>[18]</sup>

## Kooperationen

---

### Mittelstandsallianz

---

Der Bund der Steuerzahler ist seit 2017 Mitglied der Mittelstandsallianz, zu der sich unter dem Dach des [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#) (BVMW) mittelständisch geprägte Branchenverbände zusammengeschlossen haben. <sup>[19][20]</sup> Die Mittelstandsallianz vertritt die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Interessen von 32 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden mit mehr als 650 Tsd. Mitgliedern. <sup>[21]</sup>

### ERGO-Versicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer AG)

---

Bereits seit den späten 1960er Jahren kooperierte der Bund der Steuerzahler mit der Hamburg Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Nach der Konzernumstrukturierung wurde die Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin, der [ERGO-Versicherung AG](#) fortgesetzt. <sup>[22]</sup> Die Kooperationsverträge bestehen zwischen den Landesverbänden des BdSt und der ERGO-Versicherungs AG. Demnach beschäftigt die ERGO Versicherung im Auftrag der Landesverbände rund 180 Selbstständige und Angestellte für die Mitgliederwerbung. Im Gegenzug für die Zurverfügungstellung des Personals erhält die ERGO zum einen Geld, zum anderen aber auch den Zugang zu potenziellen Versicherungskunden. Der BdSt profitiert von flächendeckendem Vertriebspersonal und die ERGO erhält die Gelegenheit, unter dem Deckmantel des Tätigwerdens für einen gemeinnützigen Verein <sup>[23]</sup> ihre Versicherungspolice zu bewerben. <sup>[24]</sup>

### European Resource Bank

---

Der Bund der Steuerzahler und sein Dachverband [World Taxpayers Association](#) (WTA) veranstalteten gemeinsam mit der [European Resource Bank](#), die die Aktivitäten neoliberaler Denkfabriken/Netzwerke koordiniert, vom 17. - 20. März 2016 in Berlin eine internationale Konferenz unter dem Motto „Niedrige Steuern und Good Governance Notwendigkeiten in einer unsicheren Welt?!“. <sup>[25][26]</sup> Kooperationspartner sind der [Europäische Wirtschaftssenat](#), die [SME Europe](#) (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Europäischen Volkspartei) und [SME Global](#) (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Internationalen Demokratischen Union).

Im Programm wurde auf die „Individuelle Parallel-Tagung European Resource Bank nur auf Einladung“ am 19. März 2016 verwiesen, auf der Vertreter der [World Taxpayers Association](#) (WTA) als Redner auftraten.

## Europäischer Wirtschaftssenat

---

Der Bund der Steuerzahler in Bayern e.V. ist Kooperationspartner des [Europäischen Wirtschaftssenats](#).<sup>[27]</sup>

## World Taxpayers Association

---

Die [World Taxpayers Associations](#) (WTA) ist der Welt-Dachverband der nationalen Steuerzahlerorganisationen, zu denen auch der Bund der Steuerzahler gehört. Mitglied im „Board of Directors“ sind Präsident Reiner Holznagel und Rolf von Hohenau, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern. Die WTA veranstaltet gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen die World Taxpayers Conferences und die Taxpayers Regionalforen.

## Prominenter Klimaleugner und Verschwörungstheoretiker als Referent bei der World Taxpayers Conference 2016

---

Auf der [World Taxpayers Conference vom 17.-20. März 2016](#), zu der der Bund der Steuerzahler eingeladen hatte, vertrat der Klimaleugner [James Delingpole](#), Autor von [Breitbart News](#), die folgende These: „Die moderne grüne Politik- und Umweltbewegung ist die größte weltweite Verschwörung in der Geschichte der Menschheit gegen Steuerzahler...1,5 Billionen US-Dollar hat die ‚Global-Warming-Industrie‘ bislang verschlungen“.

## Finanzen

---

Das Büro in Berlin wird durch die Landesverbände finanziert, welche eine Abgabe an den Bundesvorstand entrichten.<sup>[28]</sup>

Der Bund der Steuerzahler hatte im Jahr 2018 über 250 Tsd. Mitglieder.<sup>[29]</sup> Sie sind Mitglieder der jeweiligen Landesverbände und entrichten an diese ihre Mitgliedsbeiträge.

Der Blick auf die **Mitgliederstruktur** offenbart, dass es sich keineswegs- wie in der Öffentlichkeit dargestellt- um ein repräsentatives Abbild der steuerzahlenden Bevölkerung handelt. Denn: Unternehmen und gewerbliche Mittelständler stellen 60 Prozent der Mitglieder der Landesverbände, 15 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler und die restlichen Mitglieder sind mehrheitlich Angestellte in leitenden Positionen.<sup>[30]</sup>

Es gibt ein **Transparenzdefizit in Hinblick auf die Finanzierungsquellen**. Der BdSt gibt an, sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu finanzieren<sup>[31]</sup>. Zwar werden von den Landesverbänden vereinzelt unter dem Stichworte 'Transparenz' Rechenschaftsberichte veröffentlicht, in diesen werden jedoch keine konkreten Informationen über die Zusammensetzung der Mitglieder und Spender genannt.<sup>[32]</sup> Somit ist es für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar, welche Akteure im Einzelnen durch ihre finanzielle Unterstützung die programmatische Ausrichtung und Lobbytätigkeit des BdSt prägen.<sup>[33]</sup>

## Lobbystrategien und Einfluss

---

### Öffentlichkeitsarbeit

---

Der Bund der Steuerzahler macht seinen Einfluss insbesondere durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit geltend. Er stellt sich selbst als 'Finanzgewissen der Nation' <sup>[34]</sup> und Repräsentant des einfachen Steuerzahlers dar. Mit dem jährlich publizierten 'Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung' <sup>[35]</sup>, in welchem vermeintliche Steuerverschwendung angeprangert wird, gelingt es ihm häufig, den öffentlichen Diskurs zu bestimmen und sich dabei als Kämpfer für die Rechte der Steuerzahler als solche zu gerieren. Er wird dabei von der Öffentlichkeit als seriöser Akteur wahrgenommen. In den Medien wird seine Rolle selten hinterfragt, sodass allgemein der Eindruck entsteht, es handele sich bei dem BdSt um eine unabhängige Kontrollinstanz und nicht um einen privaten Verein. Mitunter wird der Bund der Steuerzahler mit dem Bundesrechnungshof verwechselt, <sup>[36]</sup> jener Bundesbehörde, welche aufgrund Art. 114 GG für die unabhängige Finanzkontrolle eingerichtet wurde.

Zweimal im Jahr geht der Verband an die Öffentlichkeit - im Frühjahr mit der Aktion Frühjahrputz und im Herbst mit dem Schwarzbuch. Dabei prangert der Verband Fälle von Steuerverschwendung an und erzielt damit eine hohe Medienresonanz. Doch die Kritik an den vom Verband verwendeten Maßstäbe wird lauter - bei der Auswertung würden die langfristigen politischen Ziele von Subventionen oft nicht berücksichtigt. <sup>[37]</sup>

Unter den Mitarbeitern des Bundesrechnungshofs genießt er keinen guten Ruf, da er sich durch Ungenauigkeiten und Übertreibungen in der Darstellung von Steuerverschwendung diskreditiert habe. <sup>[38]</sup>

Die Kernforderungen des BdSt nach geringeren Steuern und Abgaben, Bürokratieabbau und Abbau der Staatsverschuldung sind auf einen 'schlanken Staat' gerichtet und somit eindeutig dem neoliberalen Spektrum zuzuordnen. Der BdSt nutzt den öffentlichen Anschein der Neutralität geschickt, um den Partikularinteressen seiner Mitglieder breite Wirkung zu verschaffen. Er wirbt auf seiner Website damit, dass er Einfluss auf die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik nehme. <sup>[39]</sup>

### Lobbytätigkeit hinter den Kulissen

---

Auf der Landesebene arbeitet der Bund der Steuerzahler meist harmonisch mit lokalen Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren zusammen, um seine Interessen durchzusetzen. <sup>[40][41]</sup> Er verwirklicht seine Lobbytätigkeit laut Satzung durch Gespräche mit Vertretern von Behörden und Verbänden, Parlamentariern, Politikern, Journalisten, Mitwirkung bei öffentlichen Anhörungen und Kommissionen <sup>[42]</sup>

### Fehlerhafte Berechnungen

---

Laut Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sind die Berechnungen, die der Bund der Steuerzahler zu dem von ihm ausgerufenen „Tag der Steuerzahler“ vornimmt, falsch; es handle sich um "vulgärökonomischen Populismus". <sup>[43]</sup> Statt der vom Bund der Steuerzahler errechneten Einkommensbelastungsquote von 54,6 % ergäbe sich bei korrekter Berechnung eine Einkommensbelastungsquoten von nur noch 37,1 %.

## Ausblick

---

Der BdSt leidet seit 2001 an einem **Mitgliederschwund** und kämpft gegen einen zunehmenden Bedeutungsverlust <sup>[44]</sup>. Als Gründe werden personelle Fluktuation, mangelnde Qualität der Publikationen und Konkurrenz durch andere neoliberale Lobbyakteure ausgemacht. <sup>[45][46]</sup>

## Zitat

---

Stefan Bach, Steuerexperte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), hält den BdSt nicht für unabhängig:

*"Tatsächlich repräsentiert er vor allem mittelständische Unternehmer, Freiberufler und Besserverdiener, die ihn über Beiträge und Spenden finanzieren. Lobbying und Kommunikation sind vor allem auf einen schlanken Staat und niedrige Steuern ausgerichtet. So fordert der Bund der Steuerzahler gerne und laut Steuersenkungen bei Einkommensteuer und Unternehmensteuern oder die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, was vor allem Wohlhabende entlasten würde. Missstände im Steuerrecht und in der Finanzverwaltung, etwa Steuervergünstigungen oder die verbreitete Steuerhinterziehung bei Kapitaleinkünften, die in erster Linie wohlhabende Steuerzahler betreffen, werden dagegen nicht thematisiert. Auch die eigentlich richtige und wichtige Kritik der öffentlichen Verschwendung ist häufig an spektakulären Einzelfällen orientiert und wenig konstruktiv".*

Quelle: Stefan Bach: Unsere Steuern Wer zahlt? Wie viel? Wofür?, Frankfurt/Main 2016, S. 148

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Verbändeliste Bundestag vom 27.03.2015](#), abgerufen am 09.04.2015
2. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
3. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
4. ↑ registriert beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter VR 22282
5. ↑ [Website BdSt Portrait](#), abgerufen am 10.04.2015
6. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
7. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Vorstand](#), abgerufen am 09.02.2018
8. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Bundesgeschäftsführung](#), abgerufen am 09.02.2018
9. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §9](#), abgerufen am 17.04.2015
10. ↑ [Steuerzahlerinstitut, Website DSI](#), abgerufen am 09.04.2015
11. ↑ [Karl Bräuer NSDAP, FAZ vom 21.06.2014](#), abgerufen am 09.04.2015
12. ↑ [DSi Intern 2-2014, Das DSI in den Medien \(S.4\)](#), abgerufen am 10.04.2015



13. ↑ [Mitarbeiter DSI](#), abgerufen am 10.04.2015
14. ↑ [Übersicht Publikationen des DSI](#), abgerufen am 17.04.2015, Vgl. insb. Verhältnis kurze Publikation 'kompakt' zu umfangreicheren 'Schriften'
15. ↑ [Steuerzahler Service GmbH, Seminare](#), abgerufen am 10.04.2015
16. ↑ [BdSt-Vorteile](#), abgerufen am 09.04.2015
17. ↑ [Brüderle neuer Vorstandsvorsitzender des BdSt Rheinland-Pfalz](#), Website BdSt Rheinland-Pfalz, abgerufen am 09.04.2015
18. ↑ [BdSt Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 02.01.2013](#), abgerufen am 10.04.2015
19. ↑ [Mittelstandsallianz und Bund der Steuerzahler werden Kooperationspartner](#), presseportal.de vom 19.05.2017, abgerufen am 05.01.2019
20. ↑ [Partnerverbände der Mittelstandsallianz](#), bvmw.de, abgerufen am 06.01.2018
21. ↑ [Der deutsche Mittelstands](#), bvmw.de, abgerufen am 06.01.2018
22. ↑ [Kooperation mit ERGO-Versicherung](#), Handelsblatt vom 05.07.2011, abgerufen am 09.04.2015
23. ↑ [Interne Arbeitsanweisung ERGO](#), PDF, abgerufen am 09.04.2015
24. ↑ [Kooperation ERGO und BdSt](#), Manager Magazin vom 17.09.2014, abgerufen am 09.04.2015
25. ↑ [World Taxpayers Conference](#), taxpayers.events, abgerufen am 11.06.2016
26. ↑ [European Resource Bank Meeting](#), resourcebank.eu, abgerufen am 11.06.2016
27. ↑ [Kooperationspartner](#), eu-wirtschaftssenat, abgerufen am 11.06.2016
28. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
29. ↑ [BdS-Portrait](#), steuerzahler.de, abgerufen am 05.01.2019
30. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
31. ↑ [Presseportrait BdSt Hessen e.V.](#), abgerufen am 09.04.2015
32. ↑ [Vgl. zB Geschäftsbericht BdSt NRW 2013/2014](#), abgerufen am 17.04.2015
33. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
34. ↑ [BdSt Saarland e.V. Presseportrait](#), abgerufen am 10.04.2015
35. ↑ [„Schwarzbuch: Die öffentliche Verschwendung“](#)
36. ↑ [Wessen Interessen vertritt der Bund der Steuerzahler, Nachdenkseiten vom 21.01.2011](#), abgerufen am 09.04.2015
37. ↑ [Warum der Bund der Steuerzahler \(oft\) keine Ahnung hat](#), Wirtschaftswoche, 21. März 2016, zuletzt aufgerufen am 23.3.2016
38. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), Spiegel Online vom 28.10.2010, abgerufen am 09.04.2015
39. ↑ [Mitgliederwerbung BdSt](#), Website des BdSt Deutschland e.V., abgerufen am 09.04.2015.
40. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
41. ↑ [BdSt Baden-Württemberg, Politische Kontakte](#), abgerufen am 17.04.2015
42. ↑ [Satzung BdSt Ba-Wü, §2](#), abgerufen am 17.04.2015
43. ↑ [Die Tea Party lässt grüßen](#), zeit.de. vom 19.07.2017, abgerufen am 06.01.2018
44. ↑ [BdSt, Kampf gegen Bedeutungsverlust](#), SWP vom 09.07.2012, abgerufen am 09.04.2015
45. ↑ [Rudolf Speth. Arbeitspapier 161. Steuern, Schulden und Skandale. Für wen spricht der Bund der Steuerzahler? \(PDF\)](#), abgerufen am 09.04.2015
46. ↑ [Bund der Steuerzahler in der Kritik](#), abgerufen am 09.04.2015

## Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Der **Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)** ist eine Interessenvertretung des deutschen Mittelstands. Laut [EU Transparenz-Register](#) waren im Juli 2018 ca. 55.000 kleine und mittlere Unternehmen sowie Einzelpersonen Mitglied des BVMW in Deutschland; mit der Mittelstandsallianz vertrat der BVMW ca. 530.000 Unternehmen mit über 10 Millionen Beschäftigten.

### Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Verbandstätigkeit
<b>h</b>	
<b>Gründungsdatum</b>	November 1975
<b>m</b>	
<b>Hauptsitz</b>	Potsdamer Str. 7, 10785 Berlin
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.bvmw.de">www.bvmw.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Mittelstandsallianz .....	10
2 Lobbystrategien und Einfluss .....	10
3 Organisationsstruktur und Personal .....	11
3.1 Vorstand und Geschäftsführung .....	11
3.2 Wirtschaftssenat .....	11
3.3 Politischer Beirat .....	12
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	12
5 Einzelnachweise .....	12

## Mittelstandsallianz

Unter dem Dach des BVMW haben sich 32 mittelständisch geprägte Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände mit mehr als 650 Tsd. Mitgliedern zusammengeschlossen, um ihre gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Interessen zu vertreten.<sup>[1][2]</sup> Seit 2017 ist auch der [Bund der Steuerzahler](#) Mitglied der Mittelstandsallianz.<sup>[3]</sup>

## Lobbystrategien und Einfluss

Der BVMW bezeichnet sich als der zentrale Ansprechpartner der Politik, der für seine Mitglieder politische Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und seine Forderungen und Positionen der Politik, Gesellschaft, Verwaltung sowie Medien und Öffentlichkeit vermittelt.<sup>[4]</sup> Der vor Ort, in Berlin, Brüssel und über Auslandsbüros tätige Verband organisiert mehr als 2.000 Veranstaltungen jährlich und verfasst Positionspapiere, Studien und Gutachten. Der BVM kritisiert den Mindestlohn und fordert eine Abschaffung der Erbschaftsteuer.<sup>[5]</sup>

Im August 2014 wurde bekannt, dass der ehemalige FDP-Bundestagsabgeordnete **Patrick Meinhardt** beim Verband als Mitglied der Bundesgeschäftsleitung den Bereich Politik verantwortet.<sup>[6]</sup> Laut [EU Transparenz-Register](#) ist er Cheflobbyist in Brüssel. (Stand: 01/2019)

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Vorstand und Geschäftsführung

---

- **Mario Ohoven** (Präsident), Finanzvermittler und Anlageberater, Präsident des europäischen Dachverbands nationaler Mittelstandsvereinigungen CEA-PME, Brüssel
- **Markus Jerger** (Bundesgeschäftsführer)

### Wirtschaftssenat

---

Der Wirtschaftssenat, in den nach eigenen Angaben rund 230 herausragende Unternehmerpersönlichkeiten berufen werden, hält Kontakt zur Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien. Eine Auswahl dieser Persönlichkeiten ist [hier](#) abrufbar.

## Politischer Beirat

Name	Partei	Funktion
Hans-Peter Friedrich	CSU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vizepräsident des Deutschen Bundestags</li> <li>• Kuratoriumsmitglied der <a href="#">Stiftung Familienunternehmen</a></li> <li>• ehem. Bundesminister des Inneren</li> </ul>
Gregor Gysi	Die Linke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• ehem. Bundesvorsitzender der Fraktion DIE LINKE</li> </ul>
Siegmar Gabriel	SPD	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• ehem. Bundesminister für Wirtschaft und Energie, ehem. Bundesvorsitzender der SPD</li> </ul>
Jürgen Trittin	Bündnis 90/Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• ehem. Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen</li> <li>• <a href="#">European Council on Foreign Relations (ECFR)</a>, Gründungsmitglied</li> </ul>
Alexander Graf Lambsdorff	FDP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• Kuratoriumsmitglied der <a href="#">Friedrich-Naumann-Stiftung</a></li> <li>• Vorstandsmitglied der <a href="#">Atlantik-Brücke</a></li> </ul>
Jürgen Braun	AfD	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Bundestags</li> <li>• Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion</li> </ul>

(Stand: Januar 2019) Quelle: <sup>[7]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

1. ↑ [Partnerverbände der Mittelstandsallianz](#), bvmw.de, abgerufen am 06.01.2018
2. ↑ [Der deutsche Mittelstands](#), bvmw.de, abgerufen am 06.01.2018
3. ↑ [Mittelstandsallianz und Bund der Steuerzahler werden Kooperationspartner](#), presseportal.de vom 19.05.2017, abgerufen am 05.01.2019
4. ↑ [Der deutsche Mittelstand](#), bvmw.de, abgerufen am 08.01.2019
5. ↑ [Anno.Erfolge 2016.Impulse 2017](#), bvmw.de, abgerufen am 10.01.2019

6. ↑ FDP-Politiker Meinhardt wird Lobbyist beim BVMW Politik + Kommunikation, abgerufen am 20.08.2014
7. ↑ Der Politische Beirat des BVMW. Webseite BVMW, abgerufen am 10.01.2019

## ERGO

### ERGO Versicherungsgruppe

<b>Branche</b>	Versicherungswirtschaft
<b>Hauptsitz</b>	Düsseldorf
<b>Lobbybüro Deutschland</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.ergo.com">www.ergo.com</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	13
2 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen .....	13
3 Kurzdarstellung und Geschichte .....	14
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	14
5 Einzelnachweise .....	14

## Lobbystrategien und Einfluss

- Die ERGO Versicherungsgruppe hatte einen Vertreter, Vorstandsvorsitzender **Torsten Oletzky**, in der sog. [Expertenkommission zur Stärkung von Investitionen in Deutschland](#). Diese Expertenkommission bestand 2014-2015 und hat den Zweck private Investitionen in die öffentliche Infrastruktur ([Public Private Partnership](#) (PPP)) zu fördern.

## Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Zur ERGO Gruppe gehören u. a. die ERGO Lebensversicherung AG (ehemals Hamburg-Mannheimer), die ERGO Versicherung AG (ehemals Victoria), die D.A.S. Rechtsschutzversicherung, die DKV Deutsche Krankenversicherung AG, die ERV Europäische Reiseversicherung AG, die ERGO Direkt Versicherungen, die Vorsorge Lebensversicherung AG und die ERGO International AG.<sup>[1]</sup>

Kooperationspartner sind die HypoVereinsbank und Wüstenrot.

Vorstand und Aufsichtsrat der ERGO Versicherungsgruppe AG (Quelle: <sup>[2]</sup>)

**Vorstand**, u.a.

- Torsten Oletzky (Vorsitzender)

- Silke Lautenschläger, bis 2010 Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

#### **Aufsichtsrat**, u.a.

- Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender), Vorstandsvorsitzender der Munich Re
- **Bernd Raffelhüschen**, Direktor des [Forschungszentrum Generationenverträge](#) (FZG) an der Uni Freiburg, Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)
- Nadine Gatzert, Inhaberin des Lehrstuhls für Versicherungswirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

#### **Beirat**

Laut Geschäftsbericht 2008 ist im Jahr 2007 ein Beirat eingerichtet worden, der mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verbänden besetzt ist und die Aufgabe hat, den Vorstand in wichtigen Fragen allgemeinerwirtschaftlicher Art zu beraten und zu unterstützen. Die Mitglieder werden dort nicht genannt.

Mitglieder, u.a.:

- (bis 10/2009) [Daniel Bahr](#), FDP, Bundesgesundheitsminister a.D. (05/2011-12/2013)
- Matthias Heider, CDU-Bundestagsabgeordneter<sup>[3]</sup>
- Garrelt Duin, Wirtschafts- und Energieminister in NRW, bis 21. Juni 2012 SPD-Bundestagsabgeordneter, ehemaliger Wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion<sup>[4][5]</sup>

## Kurzdarstellung und Geschichte

---

Die weltweit tätige ERGO Versicherungsgruppe AG mit Sitz in Düsseldorf, eine Tochtergesellschaft der Munich Re, gehört in Deutschland zu den führenden Anbietern von Versicherungen, Vorsorge und Serviceleistungen.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Oranigramm ERGO](#), Website ERGO, abgerufen am 19. November 2012
2. ↑ [Mangement](#), Website ergo.com, abgerufen am 5. August 2014
3. ↑ [Biographie Website CDU/CSU Bundestagsfraktion](#)
4. ↑ [Biographie Deutscher Bundestag](#)
5. ↑ [www.garreltduin.de](http://www.garreltduin.de)

## European Resource Bank

---

## European Resource Bank

Unter der Bezeichnung **European Resource Bank** koordinieren US-amerikanische und europäische Organisationen, die eine freie Marktwirtschaft propagieren, ihre Aktivitäten. Angestrebt werden niedrige Steuern für Unternehmen und Spitzenverdiener sowie ein Abbau des Sozialstaats und der Umweltstandards.

[[Bild:<datei>|center]]

**Hauptsitz** <text>  
**Gründung** 2003  
**Tätigkeitsbereich** Koordinierung der Aktivitäten neoliberaler Organisationen  
**Mitarbeiter** <text>  
**Etat** <text>  
**Webadresse** [resourcebank.eu](http://resourcebank.eu)

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	15
2 Kooperationen .....	16
2.1 Bund der Steuerzahler .....	16
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	16
4 Einzelnachweise .....	16

## Kurzdarstellung und Geschichte

**European Resource Bank** ist der größte Jahreskongress von "free market think-tanks" in Europa. Die Teilnehmer kommen aus Europa und den USA. Vorbild ist das Resource Bank-Treffen, das von der [Heritage Foundation](#) in den USA organisiert wird und das Liberty Forum, das von der [Atlas Economic Research Foundation](#) organisiert wird.

Das erste Treffen von 13 europäischen und US-amerikanischen Organisationen, die sich für die unternehmerische Freiheit einsetzen, fand 2003 auf Initiative von Pierre Garelo (Direktor des Institute for Economic Studies, Paris), Barbara Kolm (Direktorin Hayek Institut, Wien) und [Hardy Bouillon](#) statt. An dem Treffen nahmen die folgenden Organisationen teil:

- Institute for Economic Studies (IES) - Europe (Paris)
- Hayek Institut (Wien)
- Lithuanian Free Market Institute (Vilnius)
- International Policy Network (London)
- Institute for Market Economics (Sofia)
- New Economic School of Georgia
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) (Berlin)
- [Atlas Economic Research Foundation](#) (Washington)
- [Cato Institute](#) (Washington)
- Heritage Foundation (Washington)
- [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) (Berlin)
- [Liberales Institut Zürich](#)

Gastgeber der Jahreskongresse ist jeweils eine europäische Organisation, die in Abstimmung mit den oben genannten „historischen“ Mitgliedern das Programm gestaltet. Die Treffen dienen dem Ideenaustausch der wirtschaftsliberalen und libertären Teilnehmer und der Entwicklung gemeinsamer Strategien. Darüber hinaus werden die beteiligten Personen und Organisationen untereinander vernetzt.

Quelle: <sup>[1]</sup>

## Kooperationen

---

### Bund der Steuerzahler

---

Die European Resource Bank veranstaltete gemeinsam mit der **World Taxpayers Association** (WTA) und deren Mitglied **Bund der Steuerzahler** vom 17. - 20. März 2016 in Berlin eine internationale Konferenz unter dem Motto „Niedrige Steuern und Good Governance Notwendigkeiten in einer unsicheren Welt?!“.<sup>[2][3]</sup> Kooperationspartner sind der **Europäische Wirtschaftssenat**, die **SME Europe** (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Europäischen Volkspartei) und **SME Global** (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Internationalen Demokratischen Union).

Im Programm wurde auf die „Individuelle Parallel-Tagung European Resource Bank nur auf Einladung“ am 19. März 2016 verwiesen, auf der Vertreter der World Taxpayers Association (WTA) als Redner auftraten.

- ...

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [What is the European Resource Bank?](#), resourcebank.eu, abgerufen am 10.06.2016
2. ↑ [World Taxpayers Conference](#), taxpayers.events, abgerufen am 11.06.2016
3. ↑ [European Resource Bank Meeting](#), resourcebank.eu, abgerufen am 11.06.2016